

In Laibach kann man sich an der Hand der Funde ein Kulturbild aus der Zeit der Pfahlbauer entwerfen. Sowohl die große Anzahl der gefundenen Tierknochen, unter denen die der Haustiere eine geringe Rolle spielen, als auch die bedeutende Menge der für Laibach typischen Hammerbeile, lassen uns ein Jägervolk vermuten. Es sind auch keine Überreste von Getreide gefunden worden, sondern nur solche, die von Pflanzen stammen, die nicht angebaut wurden.

Die Töpferei ist ganz besonders wichtig für das Verständnis der Pfahlbauten; denn sie geht Hand in Hand mit dem figuralen und ornamentalen Schmuck. In diesen Aufschlüssen nämlich liegt der Hauptwert, während die übrigen Funde mehr zur chronologischen Bestimmung dienen. Prof. Hoernes (Die neolithische Keramik in Österreich-Ungarn) unterscheidet den sogenannten Umlaufstil, der meistens in Verbindung mit bauchigen Töpfen mit eingezogenem Mundsäum vorkommt, und der Rahmenstil, den wir bei weitmündigen, mit einem Henkel versehenen Gefäßen treffen. Der erste, ursprünglichere Stil hat sein Verbreitungsgebiet von Butmir in Bosnien über Mitteleuropa bis an den Rhein. Dazwischen schiebt sich wie ein Keil die zweite Stilgruppe ein, die in größerer Ausführung im Mondsee, in feinerer in Laibach gefunden wird. Beide Untergruppen haben ihre Analogien. Der Mondseestil stimmt mit demjenigen Cyperns und der Terramaren Italiens (Povegliano) überein, während die Laibacher Dekorationen große Ähnlichkeit mit der mykenischen Vasenmalerei haben. Weiters findet sich eine rohe Andeutung des Rahmenstils schon in den Dolmen Dänemarks. Da nun beide Stilgruppen auf ganz verschiedenen Grundlagen beruhen, werden auch die Träger derselben verschiedenen Völkern angehört haben; eine Frage, die noch zu beantworten ist.



VEREINSNACHRICHTEN.

Die **ordentliche Vollversammlung** für das Sommersemester fand am 14. Mai statt. In derselben hielt der Obmann zunächst dem verstorbenen Mitgliede Dr. Gottfried Altmann einen längeren Nachruf und berichtete sodann über die rege Vereinstätigkeit im abgelaufenen Wintersemester; dabei gedachte der Obmann auch des eifrigen Wirkens Dr. Janchens im Vereine mit einigen Worten der Anerkennung und spricht Dr. Janchen, welcher wegen Überbürdung leider aus dem Ausschusse austrat, für seine außerordentliche Tätigkeit den wärmsten Dank aus.

Anlässlich der 200. Wiederkehr von Linnés Geburtstag hielt hierauf der Obmann Dr. A. Rogenhofner einen kurzen Vortrag über Linné, worin er sowohl dessen Lebenslauf schilderte, als auch mit einigen Worten die wissenschaftliche Bedeutung des großen Forschers hervorhob.

Am 30. Mai fand unter der bewährten Führung des Herrn Privatdozenten Dr. F. Werner eine **zoologische Exkursion** an den Neusiedlersee statt. An den Ufern des Sees wurde von Neusiedl nach Winden marschiert. Dabei gab es zahlreiche zoologische Ausbeute. Insbesondere seien hervorgehoben: *Lacerta vivipara* und *viridis* sowie *Rana arvalis*; ferner von Insekten: *Gryllus desertus*, dessen

nordwestlichster Fundort in dieser Gegend ist, darunter auch ein Exemplar mit regeneriertem Vorderfuß, weiters ganz schwarze Exemplare von *Dorcadion fulvum* und schließlich *Pentodon monodon* und *Siccus ferrugineus*.

Unter der fachkundigen Führung des Herrn Privatdozenten Dr. O. Porsch wurden am 7. Juni die Glashäuser der Rothschildgärten auf der Hohen Warte besichtigt. Die zahlreichen Teilnehmer erfuhren bei dieser Gelegenheit vieles Interessante über die Morphologie und Biologie exotischer Pflanzen, insbesondere der vielen und schönen vorhandenen *Orchideen*.

Gemeinsam mit der Sektion für Palaeozoologie der k. k. zoolog.-botan. Gesellschaft fand am 9. Juni unter der Führung des Herrn Prof. Dr. O. Abel eine **palaeozoologische Exkursion** nach Eggenburg statt. Es wurden vormittags die interessanten Aufschlüsse bei Gauderndorf besichtigt und dabei nebst zahlreichen großen Exemplaren von *Ostrea*, *Mytilus* und *Turritella* auch ein *Metaxytherium Krahuletzki* zum Teil ausgegraben. Nachmittags wurde das reichhaltige Krahuletz-Museum besichtigt und sodann in der Nähe des Bahndammes nebst anderem auch *Pholadomia alpina* gefunden. Unter den zahlreichen Teilnehmern befand sich Herr Dr. H. v. Ihering, Direktor des Museums von S. Paolo in Brasilien.

In den **Ausschuß** wurde statt des ausgeschiedenen Herrn Raimund Folgner Herr Fritz Berwerth als 2. Schriftführer kooptiert.

Herr Dr. Felix Cornu wurde zum **Assistenten** an der Bergakademie in Leoben und Herr Franz Reinhold zum **Demonstrator** am mineralogischen Institut bestellt.

Die Herren Dr. Hermann Vettors und Dr. Friedrich König haben eine **geologische Forschungsreise** nach Syrien angetreten.

Ende Juni unternehmen die Herren Dr. Erwin Janchen, Bruno Watzl, Dr. Josef Stadlmann, Franz Faltis und Erich Wibiral eine **botanische Forschungsreise** nach Bosnien, und zwar werden die 2 erstgenannten Herren Westbosnien und Südkroatien, die 3 letzteren Südwestbosnien und Herzegowina aufsuchen. Anlässlich dieser Reise wurden vom Exkursionsfond auch 2 Zelte, Bodendecken und Tragsäcke angeschafft. Diese Gegenstände sind Eigentum des Vereines und können bei späteren wissenschaftlichen Reisen von Mitgliedern gegen eine entsprechende Leihgebühr entlehnt werden.

Promoviert zu Doktoren der Philosophie wurden die Herren: Heinrich Lohwag, Walter Schmidt und Friedrich Seemann.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereins an der Universitaet Wien](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Vereinsnachrichten. 127-128](#)